

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Annalena Jung:
Große Sprünge beim BSN

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



DAS AUTO-ABO

exklusiv für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote - exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!



[Zu den Angeboten](#)

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234-9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net



Liebe Leser*innen,

wieder liegt ein bewegtes Sportjahr hinter uns – eines, das gezeigt hat, wie viel Kraft in unserem Verband, unseren Vereinen und vor allem in unseren Sportler*innen steckt. Auch im Jahr nach den Paralympischen Spielen von Paris war der niedersächsische Para Sport sichtbar, erfolgreich und voller Aufbruchsstimmung. Die Leistungen unserer Athlet*innen, die engagierten Trainer*innen sowie die starke Vereinsarbeit vor Ort haben eindrucksvoll bewiesen: Niedersachsen ist ein Para Sportland mit Zukunft.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere 25. Jubiläumsgala zur Wahl der „Behindertensportler*in des Jahres“ im März. In festlichem Rahmen konnten wir nicht nur ein Vierteljahrhundert dieser beliebten Auszeichnung feiern, sondern auch Jan Haller als „Behindertensportler des Jahres 2025“ ehren – ein großartiger Botschafter des Rollstuhlbasketballs, der mit seinem Karriereende zugleich ein neues Kapitel als Nationaltrainer aufschlägt. Ebenso beeindruckend war erneut unsere SPORTIVATIONSTAGS-Reihe. In vielen Regionen Niedersachsens kamen Kinder und Jugendliche mit und ohne sogenannte geistige Behinderungen zusammen, um Sport als Ort der Begegnung zu erleben. Diese Veranstaltungen sind längst ein Markenzeichen des BSN – und ein starkes Signal für gelebte Inklusion im ganzen Land.

Erfreulich ist zudem unsere Mitgliederentwicklung: Der BSN wächst weiter. Über 47.000 Menschen sind inzwischen in mehr als 840 Vereinen organisiert. Das ist Rückenwind – und gleichzeitig Auftrag, den positiven Trend gemeinsam fortzuschreiben. Abschließend wünsche ich Ihnen frohe, erholsame Festtage, Zeit für neue Energie – und einen guten Start in ein sportliches, gesundes und inklusives Jahr 2026.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

BSN-Info

155. Hauptausschuss-Sitzung des BSN	4
Ein Freiwilligendienst lohnt sich immer	5
Ministerpräsident Olaf Lies beim BSN	6
Neu beim BSN - Britta Hodgkinson	7
Sechs mit großem Potential	8
BSN-Workshop an der Uni Osnabrück	9
Aus dem Leistungssport	
Ein Großer Wurf	10
Para-Tischtennis-EM in Schweden	11
Neu beim BSN - Neele Rheinländer	11
Das WM-Ticket gibt's als Belohnung	12
Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Nürnberg	13
Heiner-Rust-Stiftung	
Ein MOVIE für alle	14
SPORTIVATIONSTAGE 2026	15

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/59299176, Fax: 0511/59299160, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

155. Hauptausschuss-Sitzung des BSN

Wichtige Beschlüsse und Ausblick in Walsrode

Der BSN hat am 25. und 26. Oktober seine 155. Hauptausschuss-Sitzung im Ringhotel Forellenhof in Walsrode abgehalten. Die turnusmäßige Klausurtagung zum Jahresende stand unter der Leitung von BSN-Präsident Karl Finke.

Nach der Begrüßung des Präsidenten und den Berichten aus den Fachbereichen fasste der Hauptausschuss mehrere richtungsweisende Beschlüsse. So wurden der Nachtragshaushaltsplan 2025 sowie der Haushaltsplan für 2026 einstimmig verabschiedet. Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmenden strategische Themen und Schwerpunkte für das kommende Jahr.

„Zukunftsorientierte und inklusive Sportentwicklung bleibt unser zentrales Anliegen. Der BSN steht für Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und Innovation im niedersächsischen Behindertensport. Unsere Mitgliedszahlen steigen seit Jahren wieder kontinuierlich auf nun über 45.000. Im Rehabilitationssport sind wir weiterhin der zentrale Akteur in Niedersachsen“, betonte BSN-Präsident Karl Finke.

Zum Ende des ersten Sitzungstages begrüßten die Funktionsträger Holger Stolz, den neu gewählten Präsidenten von Special Olympics Niedersachsen (SONDS), der sich den Mitgliedern des Hauptausschusses vorstellte und einen Einblick in die künftige Ausrichtung seiner Organisation gab. Stolz, Geschäftsführer der Lebenshilfe Walsrode, hatte somit am Tagungsort gewissermaßen „ein Heimspiel“.

„Ich freue mich auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit unserer Verbände – gemeinsam können wir noch mehr für Menschen mit Behinderungen im Sport bewegen“, sagte Holger Stolz. In diesem Kontext war die Vertiefung der Zusammenarbeit der drei Behindertensportverbände Niedersachsens – BSN, Niedersächsischer Gehörlosen-Sportverband und Special Olympics Niedersachsen-Thema. Eine Kooperation war im vergangenen Jahr in einer Vereinbarung besiegelt worden, um die gemeinsame Stimme von

Menschen mit Behinderungen in der niedersächsischen Sportlandschaft weiter zu stärken.

Mit einem regen Austausch und einem geselligen Ausklang endete die zweitägige Klausurtagung. Der BSN blickt damit gut vorbereitet und motiviert auf das Sportjahr 2026.



In gutem Austausch (v. l.) Dr. Vera Jaron, Stellvertreterin von Karl Finke, SONDS-Präsident Holger Stolz und BSN-Präsident Karl Finke



Annalena blickt engagiert in die Zukunft
Foto: Julia Mischke



Die deutsche Meisterin im Weitsprung
Foto: Tobias Lackner

„Ein Freiwilligendienst lohnt sich immer.“

Annalena Jung über Sport, Engagement und Zukunftspläne

„Mein Name ist Annalena Jung, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Hannover, wo ich auch trainiere.“ Die junge Leichtathletin ist vielseitig unterwegs: Sie startet für den TuS Bothfeld 04, trainiert beim BSN und ist zusätzlich im inklusiven Handballprojekt „Handball kennt kein Handicap“ aktiv. Im Sommer hat sie ihren Schulabschluss an der Glocksee-Schule gemacht – und seitdem eine neue Herausforderung angenommen: einen Freiwilligendienst in der Geschäftsstelle des BSN.

Sportlich konnte Annalena in diesem Jahr bereits einen großen Erfolg feiern: Bei den Deutschen Para Hallen- und Winterwurfmeisterschaften in Erfurt wurde sie Deutsche Meisterin im Weitsprung in der Startklasse U17 T37. „Das war für mich ein ganz besonderes Erlebnis und motiviert mich sehr, meinen sportlichen Weg weiterzugehen“, erzählt sie. Auf das Angebot, einen Freiwilligendienst in der BSN-Geschäftsstelle zu absolvieren, sei sie durch eine Stellenausschreibung aufmerksam geworden. „Im Rahmen meiner Tätigkeit hier, habe ich die Möglichkeit, den Übungsleiter-C-Schein im Breitensport zu machen. Außerdem hilft mir die Arbeit in der Geschäftsstelle dabei, Berufserfahrungen zu sammeln.“ Besonders schätzt sie, dass sich ihre Tätigkeit mit dem Leistungssport gut verbinden lässt: „Ich kann als aktive Sportlerin hier meine Trainingszeiten sehr gut mit den Arbeitszeiten vereinbaren, das ist eine tolle Chance für mich.“ Auch ihre Aufgaben sind abwechslungsreich: „Ich lerne die verschiedenen Ressorts kennen, vom Leistungs- über den Reha- und Breitensport bis hin zum Ressort Bildung, wo Übungsleiter*innen für den Rehabilitationssport ausgebildet werden. Außerdem entwickle ich eigene Projekte. Derzeit arbeite ich daran, die Social-Media-Aktivitäten des BSN zum Beispiel bei TikTok weiterzuentwickeln.“

Langfristig möchte Annalena ihren Weg sowohl sportlich als auch beruflich gehen. „In den vergangenen Wochen war ich aufgrund einer Operation eingeschränkt, bemühe mich jedoch, möglichst schnell wieder ins Training einzusteigen. Langfristig möchte ich weiter an nationalen Wettkämpfen teilnehmen und mich sportlich

weiterentwickeln.“ Beruflich denkt sie schon über die Zeit nach dem Freiwilligendienst hinaus: „Ich möchte wahrscheinlich eine Ausbildung zur Fotografin machen.“ Warum sie einen Freiwilligendienst weiterempfiehlt? Annalena ist überzeugt: „Ein Freiwilligendienst lohnt sich immer. Man lernt viel Neues über das Berufsleben und die Möglichkeiten in der Arbeitswelt – und kann vielleicht sogar nach dem Jahr direkt einen Berufseinstieg schaffen.“

Der einjährige Freiwilligendienst beim BSN wird vom Sparkassenverband Niedersachsen gefördert. Die Sparkassen in Niedersachsen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und gehören zu den wichtigsten Förderern in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur sowie Bildung und Wirtschaft. Die Fördermittel des Sparkassenverbandes Niedersachsen stammen aus dem Reinertrag der Lotterie „Sparen+Gewinnen“. Aus dieser Lotterie wird ein bestimmter Betrag ausschließlich für gemeinnützige und wohlfahrtspflegerische Zwecke mit dem Ziel ausgeschüttet, allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und das ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen zu fördern und zu unterstützen.

Wer sich für einen Freiwilligendienst beim BSN interessiert, kann sich an die Geschäftsstelle wenden: Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511/59 2991-90, info@bsn-ev.de. *Julia Mischke*

 **john+bamberg**
ottobock.care

**Wir suchen die beste
Lösung für dich.**



Orthopädiotechnik im Annastift

Anna-von-Borries-Str. 2, 30625 Hannover
www.john-bamberg.de | 0511-53584-0

V.l.n.r.: Sören Seibold, Olaf Lies, Karl Finke, Florian Wehmeier

Foto: BSN



Ministerpräsident Olaf Lies beim BSN

Starker Impuls für barrierefreien und inklusiven Sport

Anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember besuchte Ministerpräsident Olaf Lies am 25. November die Geschäftsstelle des BSN in Hannover. In den Räumlichkeiten des Verbands wurde er von BSN-Präsident Karl Finke herzlich empfangen. Begleitet wurde der Termin von Vertreterinnen und Vertretern aus der Geschäftsstelle und aktiven Sportlern.

„Der 3. Dezember erinnert uns jedes Jahr daran, dass die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen keine Selbstverständlichkeit ist, sondern wir uns weiterhin dafür einsetzen müssen. Der Behindertensport zeigt eindrücklich, wie Inklusion wirken kann: Er schafft Gemeinschaft, stärkt Gesundheit und ermöglicht persönliche Erfolge. Mein Besuch beim BSN ist ein bewusst gesetztes Zeichen zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam wollen wir Barrieren abbauen und die Sichtbarkeit all jener stärken, die sich im Behindertensport engagieren. Als Landesregierung wollen wir allen Menschen den Zugang zum Sport ermöglichen, wir investieren in barrierefreie Sportstätten, inklusive Angebote und Qualifizierung. Es bleibt noch viel zu tun, aber wir gehen den Weg der Inklusion Schritt für Schritt weiter und haben dabei mit dem BSN einen starken Partner an unserer Seite,“ so der Niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies.

Der BSN nutzte den Besuch des Ministerpräsidenten, um zentrale strukturelle Anliegen des Verbands zu adressieren. Dabei standen Themen wie Barrierefreiheit, die Qualifizierung von Übungsleitenden, die Förderung des Nachwuchsleistungssports, die Bedeutung des Rehabilitationssports sowie niederschwelliger Sportangebote im Mittelpunkt. Zentral bei allen Themen ist die partizipative Grundhaltung des Kompetenzansatzes von Menschen mit Behinderungen.

„Wir im BSN verstehen Inklusion nicht als Projekt, sondern als gesellschaftlichen Standard. Behindertensport steht genau für diese Haltung. Mit unserem Engagement in Vereinen und Schulen zeigen wir täglich, wie gelebte Teilhabe aussehen kann. Dass der

Ministerpräsident anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen bei uns ist, unterstreicht die Bedeutung dieses Themas und gibt Rückenwind für wichtige Zukunftsaufgaben – von barrierefreien Sportstätten über den Gesundheitssport bis zur Talentförderung.“, sagte Karl Finke.

Als größter Behindertenverband Niedersachsens und mit rund 40 Sportarten breit aufgestellt, trägt der BSN maßgeblich dazu bei, die Interessen von Menschen mit Behinderungen im organisierten Sport zu vertreten. Durch die enge Zusammenarbeit mit Special Olympics Deutschland in Niedersachsen sowie dem Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen wurde diese Wirkung in den vergangenen Jahren weiter gestärkt und gebündelt.

Wie herausfordernd strukturelle Fragen im Leistungssport bleiben, betonte U23-Weltmeister Sören Seibold: „Auch wenn der Rollstuhlbasketball in Niedersachsen zu den beliebtesten Para Sportarten gehört und bereits professionelle Strukturen hat, haben auch wir damit zu kämpfen, neue Talente zu entdecken und in den organisierten Sport zu bringen.“

Auch Rennrollstuhlfahrer und stellvertretender Athletensprecher Florian Wehmeier hob den Wert der BSN-Strukturen hervor: „Ich profitiere sehr von den Strukturen, die mir der BSN und der LSB bieten. Sei es die Möglichkeit, in einer barrierefreien Wohnung im LOTTO Sportinternat zu leben, oder seine es die guten Trainingsbedingungen am Olympia-Stützpunkt Hannover zu nutzen. Ohne diese Voraussetzungen könnte ich meinen Sport nicht auf diesem Spitzenniveau ausüben.“

Darüber hinaus unterstrich der BSN seine Rolle als Zielgruppenverband. „Der Verband wirkt nicht nur über den Sport, sondern auch über den Sport hinaus“, fasste BSN-Geschäftsführer Richard Kolbe die besondere Rolle des Verbands innerhalb des Sportsystems zusammen. Die gemeinsame Haltung für Inklusion und Teilhabe soll



auch in andere gesellschaftliche Bereiche ausstrahlen – einschließlich der politischen Ebene. Ein Beispiel dafür ist Catherine Bader, BSN-Landestrainerin Leichtathletik und ehemalige Paralympics-siegerin, die zusätzlich Mitglied im Landesbehindertenbeirat ist und die Perspektive des Para Sports in politische Entscheidungsprozesse einbringt.

Im Zentrum des Austausches stand die Bedeutung des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen. Für Olaf Lies und Karl Finke war dieser Termin weit mehr als ein symbolischer Anlass: Er steht für ein gemeinsames Gesellschaftsbild, eine gemeinsame Haltung und eine starke Stimme für Menschen mit Behinderung in ganz Niedersachsen und darüber hinaus.



V.l.n.r.: Sören Seibold, Anders Spielmeyer (Abteilungsleiter Leistungssport), Richard Kolbe, Olaf Lies, Catherine Bader, Karl Finke, Florian Wehmeier, Foto: BSN

Neu Beim BSN

Britta Hodgkinson

Seit dem 1. Oktober verstärkt Britta Hodgkinson das Ressort Vereins-service & Abrechnungszentrum. In ihrer neuen Funktion verantwortet sie die Einführung und das Controlling des geplanten Abrechnungszentrums, begleitet Anerkennungsverfahren im Rehasport und Funktionstraining und übernimmt zudem den administrativen Support im Vereinsservice.

Die sportbegeisterte Isernhagenerin bringt umfangreiche Erfahrungen aus Wirtschaft und Vereinsarbeit mit. Neben ihrer beruflichen Expertise ist sie auch privat stark im Rehasport, Funktionstraining, Coaching und in der Selbstverteidigung engagiert.

In ihrer Freizeit verbringt sie viel Zeit mit ihrem Labrador Murphy – und bleibt damit auch außerhalb des Berufsalltags stets in Bewegung.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und darauf, in den kommenden Wochen viele Kolleginnen und Kollegen persönlich kennenzulernen“, so Hodgkinson.

Logo: Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSK)

Text: Leistungswertung
Sekundärhilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen

Text: Euro-WC-Schlüssel
hier bestellen

Text: Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org



Vorjahressieger Jan Haller

Sechs mit großem Potenzial

*BSN stellt Kandidat*innen für Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ vor*

Sie sind jung, und sie sind schon jetzt sportlich sehr erfolgreich. Der BSN hat für seine 26. Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ sechs Sportler*innen nominiert, deren Leistungen aufhorchen lassen. Gewählt wird zwischen dem 6. Februar und dem 4. März 2026 auf der Website des BSN (www.bsn-ev.de). Am 12. März 2026 wird die Gewinnerin oder der Gewinner im Rahmen einer festlichen Gala gekürt.

„Unsere Wahl lebt davon, dass wir immer wieder neue Gesichter aus dem Behindertensport kennenlernen. In diesem Jahr freuen wir uns besonders, den Menschen in Niedersachsen junge Athlet*innen vorzustellen, die nicht nur großes sportliches Potenzial und Ehrgeiz mitbringen, sondern auch beeindruckende Persönlichkeiten mit außergewöhnlichen Lebensläufen sind“, sagt BSN-Präsident Karl Finke.

Mit der 26. Auflage seiner Publikumswahl wird der BSN den Athlet*innen einmal mehr die Aufmerksamkeit und Ehre erweisen, die ihnen gebührt. Im Wahlzeitraum zwischen können die Wähler*innen ihre Stimmen für ihre Favorit*in abgeben. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird am 12. März 2026 im festlichen Ambiente des GOPVarietés Hannover proklamiert.

Zur Wahl stehen:

- Jan Malte Brelage, ERC Hannover Ice Lions/Team BEB, Para Eishockey
- Julian Füllgraf, VfL Osnabrück/Team BEB, Para Schwimmen
- Helena Klintschar, Skiclub Bad Grund, Special Olympics Niedersachsen
- Jule Lammers, BSC Werlte/Team BEB, Para Bogensport
- Kyra Liepach, TK zu Hannover/Team BEB, Para Tischtennis
- Sören Seibold, Hannover United/Team BEB, Rollstuhlbasketball

Im Wahlzeitraum werden die sechs Kandidat*innen durch spannende Porträts in Text, Bild und Ton bei den Medienpartnern des BSN – NDR 1 Niedersachsen, Neue Presse, Das Fahrgastfernsehen. und Hallo Niedersachsen im NDR Fernsehen – auf Social Media sowie in der Verbandszeitschrift des BSN „Neuer Start“ vorgestellt.

Dank an treue Partner! Ohne unsere Partner wäre die Durchführung der beliebten Wahl nicht möglich. Deshalb bedankt sich der BSN auch in diesem Jahr sehr herzlich bei seinen Partnern für deren Unterstützung. Dazu gehören AUCOTEC, ExxonMobil, Hannoversche Volksbank, Lotto Niedersachsen, Volkswagen Sportkommunikation, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie die Medienpartner digit.ly, Neue Presse, Das Fahrgastfernsehen., NDR 1 Niedersachsen und Hallo Niedersachsen.




Foto: Universität Osnabrück

BSN-Workshop an der Uni Osnabrück

Inklusive Sporterfahrung und inklusives Erleben für Studierende

Der BSN war mit seinem Projekt erneut unterwegs, und so erlebten mehr als 20 Studierende einen besonderen Workshop zum Thema Inklusion im Sport. Unter der Anleitung des Bronzemedaillengewinners bei den Paralympics 2024 Jan Sadler erhielten die Teilnehmenden die Gelegenheit, den Rollstuhlbasketball praktisch zu erfahren und sich intensiv – theoretisch wie praktisch – mit dem Thema „Behinderung im Sport“ auseinanderzusetzen.

Bereits vor Beginn der Veranstaltung war die Neugier auf das ungewohnte Sportgerät größer als mögliche Berührungsängste. Schnell sammelten die Studierenden erste Fahrerfahrungen im Sportrollstuhl. In einer einführenden Theorieeinheit berichtete Jan Sadler von seiner persönlichen sportlichen Laufbahn sowie seinen Erfahrungen als Leistungssportler und gab eindrucksvolle Einblicke in das Leben mit einer körperlichen Behinderung.

Im anschließenden Praxisteil wurden die Grundtechniken des Rollstuhlbasketballs vermittelt und in abwechslungsreichen Übungsformen erprobt. Spätestens nach den ersten „Crashes“ war das Eis gebrochen – die Teilnehmenden begegneten der für sie neuen Sportart mit viel Freude, Engagement und Ehrgeiz.

Besonders eindrucksvoll war die Spielform „Zonenball“, bei der Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen gemeinsam aktiv sein können. Sie verdeutlichte eindrucksvoll, wie Inklusion im Sport funktionieren kann. Den Abschluss bildete ein kleines Turnier, das alle Beteiligten forderte und zeigte: Rollstuhlbasketball ist ganz „normaler“ Sport und vereint alle Menschen.

Ein besonderer Dank gilt Jan Sadler, der nicht nur für Verständnis und Sensibilität gegenüber den Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen sorgte, sondern vor allem seine Begeisterung für den Sport mit allen Teilnehmenden teilte.

Universität Osnabrück/Udo Schulz


Foto: Universität Osnabrück

Foto: Universität Osnabrück

AUS DEM LEISTUNGSPORT



Ein großer Wurf

Hannover United holt Sparkasse Hannover ins Team

Die Sparkasse Hannover startet als Hauptsponsorin im Rollstuhlsport durch: Rollstuhlbasketball-Bundesligist Hannover United geht mit zwei Logos auf der Brust in die neue Spielzeit der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga. Neu im Hauptsponsoren-Team neben der MTB GmbH: die Sparkasse Hannover, eine der größten Sportförderinnen in der Region. Im Oktober haben Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, und United-Vorstand Felix Heise die Verträge für eine Kooperation unterzeichnet. Die Partnerschaft gilt zunächst für zwei Jahre.

„Mit solider, harter Arbeit hat sich Hannover United als eines der Top-Teams in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga etabliert, und die Anstrengungen wurden mit zwei EuroCup-Titeln belohnt. Besonders beeindruckt uns das konsequente Engagement für Nachwuchsarbeit und Inklusion in der Region“, sagt Volker Alt. „Das passt hervorragend zum Selbstverständnis der Sparkasse Hannover. – Wir stehen für Verlässlichkeit, Zusammenhalt und die Entwicklung unserer Region. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und die weitere Zusammenarbeit mit Hannover United.“

Hannover United stellt sich mit dieser erstklassigen Kooperation den finanziellen Herausforderungen für inklusiven Leistungssport auf höchstem Niveau. „Die Partnerschaft ist ein wichtiger Schritt, um unsere nationalen und internationalen Erfolge zu verstetigen beziehungsweise auszubauen und unser solides Fundament für die kommenden Spielzeiten zu stärken“, betont United-Teammanager Udo Schulz. „Mit der Sparkasse Hannover haben wir einen weiteren starken Teamplayer an unserer Seite, der wie Hannover United in der Region tief verwurzelt ist.“ Gemeinsam könne man den Mix aus Leistungssport und Inklusionsgedanken in Stadt und Region etablieren und über die Grenzen hinaus bekannt machen.

Auch sportlich hat Hannover United die Weichen für die kommende RBBLi-Saison gestellt. Mit dem US-Amerikaner Peter Berry und dem Japaner Yoshinobu Takamatsu haben Coach Martin Kluck und

Teammanager Schulz die Mannschaft gezielt verstärkt. Der australische Nationalspieler Tom McHugh geht in seine vierte Saison bei Hannover United. Neben Routiniers wie Kapitän Jan Sadler, den Nationalspielern Alexander Budde und Tobias Hell sowie Oliver Jantz setzt Hannover United auf junge Wilde wie die U23-Weltmeister Sören Seibold und Jakob Krömer.

Das ist Hannover United: Hannover United ist eines der vier Top-Teams in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga – einer der stärksten Ligen Europas. Das Team geht in seine achte Erstligasaison in Folge. Die Mannschaft stand zuletzt fünfmal in Folge im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft, hat seit 2018 dreimal das Pokalfinale erreicht und gewann 2023 und 2024 den EuroCup – die ersten Titel der Vereinsgeschichte. Hannover United hat zudem mit Spielern und Trainer großen Anteil an den jüngsten Erfolgen der A- (EM-Bronze, Paralympics-Bronze) und U23-Nationalmannschaft (Weltmeister, Vize-Europameister).

Termine der nächsten Heimspiele:

13. Dezember 2025 18.00 Uhr Hannover United : RB Zwickau
20. Dezember 2025 18.00 Uhr Hannover United : BBC Münsterland
24. Januar 2026 18.00 Uhr Hannover United : Doneck Dolphins Trier
31. Januar 2026 18.00 Uhr Hannover United : RSB Thuringia Bulls

News: <https://www.hannover-united.de/de/news/>





Kyra Liepach



Para-Tischtennis-EM in Schweden

Sensationelle Bronze-Medaille für Kyra Liepach

Die niedersächsische Tischtennisspielerin Kyra Liepach sorgte bei ihrer ersten Teilnahme an den Para Tischtennis-Europameisterschaften für eine sportliche Sensation. Die Spielerin des TKH Tischtennis kämpfte sich bis ins Halbfinale vor und traf dort auf niemand Geringes als die amtierende Paralympics-Siegerin Sandra Mikolaschek. Auch wenn Liepach das Match erwartungsgemäß verlor, gelang ihr ein herausragender Erfolg: Bronze bei ihrer allerersten EM!

Eine Leistung, die weit über das Erwartbare hinausgeht und sportlich wie mental ein starkes Ausrufezeichen setzt. Hajo Rosenbrock, Vorsitzender des Turn-Klubbs zu Hannover (TKH), sagt: „Kyra's Auftritt bei dieser Europameisterschaft war einfach überragend. Mit welcher Leidenschaft, Ruhe und Entschlossenheit sie gespielt hat, verdient allergrößten Respekt. Bronze bei der ersten EM-Teilnahme – das ist ein Meilenstein, auf den Kyra, der TKH und ganz Hannover stolz sein können.“

Auch der BSN gratuliert Kyra Liepach herzlich zu diesem historischen Erfolg und freut sich auf ihre nächsten Schritte im internationalen Para Tischtennis.

Neu beim BSN

Neele Rheinländer

Mein Name ist Neele Rheinländer, ich bin 27 Jahre alt und wohne im schönen Hannover. Seit dem 1. Oktober unterstütze ich das Team der Para Leichtathletik als Assistententrainerin.

Im Hauptberuf arbeite ich als Landestrainerin Sprung-Nachwuchs, beim Niedersächsischen Leichtathletik-Verband. Dort betreue ich aktuell hauptamtlich die Springer*innen der Altersklassen U18/U20 am Bundesstützpunkt Hannover. Dabei gab es in der Vergangenheit bereits viele Kontakt- und Verknüpfungspunkte mit unseren niedersächsischen Para Leichtathlet*innen.

Während meines Bachelor- und Masterstudiums am VfL Wolfsburg Campus habe ich beim VfL Wolfsburg als Trainerin in der Leichtathletik gearbeitet. Neben Kinderleichtathletik und Leistungssport, habe ich zudem inklusive Leichtathletik-Gruppen betreut. Schon damals war es mir wichtig, die Verknüpfung der olympischen und paralympischen Leichtathletik in Form facettenreicher Trainingsgruppen aktiv zu leben. Dabei stehe ich für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe sowie für einen fairen Leistungssport.

In meiner Freizeit betreibe ich gemeinsam mit meinem Lebensgefährten Triathlon. Aktuell bereite ich mich auf meine erste Langdistanz vor.

Ich freue mich auf die gemeinsamen sportlichen Momente und verbleibe
mit lieben Grüßen

Neele Rheinländer



Foto: Steffi Wunderl



Foto: Steffi Wunderl

Das WM-Ticket gibts als Belohnung

Hannover United mit Top-Leistungen

Die deutsche Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft hat schon wieder eine Erfolgsgeschichte geschrieben: Bei der Europameisterschaft in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) gewann das Team von Bundestrainer Jan Haller Bronze – und machte das Ticket klar für die Weltmeisterschaft 2026 in Kanada. Ein toller Einstand für den neuen Bundestrainer, der nach sechs Jahren im Sommer seine Karriere bei Hannover United beendet hatte. Mit an Bord in Bosnien: United-Coach Martin Kluck als einer von zwei Assistenten, Tobias Hell und Alexander Budde.

WM-Ticket in der Tasche, Bronze um den Hals: Entsprechend gut gelaunt war Haller nach der Party-Nacht. „WM-Quali geschafft, Bronze mitgenommen – damit sind wir auf jeden Fall sehr, sehr zufrieden. Für mich persönlich auch in meinem ersten Jahr bei meinem Einstand als Trainer fühlt sich das sehr gut an“, sagte Haller. Vor einem Jahr hatte er die Nationalmannschaft als Kapitän bei den Paralympics in Paris zu Bronze geführt, war danach zurückgetreten. Im Frühjahr war er wieder zurück – als Coach. Eine ganz neue Situation für den 37-Jährigen. „Als Spieler hast du dir über die Jahre eine Routine angeeignet, was Camps, Lehrgänge und Turniere anbetrifft. Als Trainer muss ich mir erst mal eine Routine schaffen. Das Team unterstützt mich da super.“

Buddes „Buzzer Beater“ trägt Deutschland durchs Turnier: Mit Erfolg. Wie gut Haller in seinem neuen Job an der Seitenlinie angekommen ist, zeigt eine Szene aus dem wichtigen dritten Vorrundenspiel gegen starke Türken. Sieben Sekunden vor Schluss lag Deutschland 72 : 74 zurück. Haller nahm eine Auszeit, malte auf seinem Taktikbrett diesen einen Spielzug auf. Im Fokus: Ex-Mitspieler Alexander Budde von Hannover United. Wenig später fiel der Ball durch den Ring: Ausgleich, Jubel pur. In der Verlängerung machte Deutschland den Sieg klar. „Am Ende des Spielzugs habe ich den Ball in der Hand und schicke uns in die Overtime, wo wir es am Ende ziehen“, sagt Budde. „Das war eine extreme Vertrauenssache, weil wir alle wussten, dass es nur diese eine Chance gibt.“

Halbfinal-Niederlage abgehakt, Italien dominiert: Nach dem deutlichen Viertelfinalsieg

über Frankreich hatte das Team das WM-Ticket in der Tasche. Im Halbfinale gegen den Vize-Paralympics-Sieger und Vize-Weltmeister Großbritannien gab es diesmal nichts zu holen für die Natio. Die Niederlage war schnell abgehakt. „24 Stunden nach der Niederlage direkt das Spiel um Platz 3 zu haben, ist eigentlich genau richtig. Du willst schnell weitermachen, von daher war der Fokus auf Italien direkt da“, sagte Haller. Und wie: Deutschland machte es deutlich, ließ keinen Zweifel daran, wer die Medaille am Ende mit nach Hause nehmen sollte. „Ich hatte vorher schon ein gutes Gefühl“, sagte Budde. „Wenn du nach so einer Halbfinal-Niederlage gegen Italien so dominant spielst, sagt das viel über das Team aus – und den Trainer. Jeder stellt sich in den Dienst der Mannschaft.“ Tobias Hell sieht das genauso: „Es gibt kein Ego im Team. Jeder weiß, dass er seine Minuten bekommt – in dem einen oder dem anderen Spiel“, meinte Hell, der gegen Spanien ein Top-Spiel mit sechs Punkten bei drei Versuchen und einer bärenstarken Verteidigungsleistung ab lieferte.

Kluck sieht Potenzial beim Coach, der Coach beim Team: In der neuen Beziehung von Jan Haller mit der Nationalmannschaft steckt also Potenzial. „Jan ist super dankbar für die Ratschläge und den kleinen Erfahrungsvorsprung, den ich habe. Er nimmt das alles sehr gern an. Es hilft sicherlich, dass wir schon viele Jahre zusammenarbeiten, wissen, wie der andere tickt und wie der andere basketballisch denkt“, sagt sein Assistent in der Natio und United-Coach Martin Kluck. „Jan hat noch einen langen Weg vor sich, wird aber weiter große Fortschritte als Trainer machen.“

Und auch Haller sieht Potenzial im Team. „Wir hatten das zweitjüngste Team des Turniers und haben die zweitbeste Offensive gestellt. Die Jungs haben sehr viel Spielzeit bekommen, weil sie auf diesem Niveau nur so lernen können“, so Haller. „Und von unserer Spielidee haben wir schon sehr viel umgesetzt.“ *Philipp Schaper*



Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Nürnberg

Die Para Schwimmer Füllgraf, Glandorf und Deeken räumen ab

Julian Füllgraf strahlte über seine Leistungen, und auch Lotte Glandorf war kaum aus ihrer Freude herauszubringen. Beide vertraten den VfL Osnabrück bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Para Schwimmen in Nürnberg.

Für Julian Füllgraf lief es nahezu perfekt:

- 5 persönliche Bestzeiten
- 4 x Deutscher Meister
- 1 x Vizemeister
- 1 x Deutscher Meister im großen Mehrkampf
- 3 Deutsche Rekorde

Bereits am ersten Tag verbesserte er seine Bestzeit über 200 m Freistil auf 2:03,27 und siegte zudem über 1.500 m Freistil, womit er sich zum Doppel-DKM-Sieger krönte. Am zweiten Tag knackte er seinen eigenen Rekord über 400 m Freistil mit 4:20,11, holte Silber über 50 m Freistil und belegte Platz 4 über 100 m Schmetterling. Die 100 m Freistil rundeten seine Rekordserie ab: Im Finale schwamm er fantastische 0:55,60 und sicherte sich erneut den Titel. Schließlich gewann Julian auch noch den großen Mehrkampf und durfte sich über den Pokal freuen.

Lotte Glandorf feierte bei ihrer ersten Para-Meisterschaft ebenfalls große Erfolge in der Jugend D:

- 5 persönliche Bestzeiten
- 5 x Silber
- 1 x Bronze

Bereits bei ihrem ersten Start über 200 m Freistil schwamm sie eine neue Bestzeit und holte Silber. Weitere Bestzeiten folgten über 50 m Rücken, 50 m Freistil, 100 m Rücken und 100 m Freistil. Insgesamt konnte Lotte sechs Medaillen in Silber und Bronze mit nach Hause nehmen – ein starkes Zeichen für ihre Zukunft im Para-Schwimmen.

Auch Tina Deeken konnte große Erfolge vorweisen: In der offenen Masterswertung absolvierte sie zehn Starts – und stand bei allen auf dem Podium. Das Ergebnis: 1 x Gold, 6 x Silber, 3 x Bronze. Deeken konnte sich über einen weiteren verdienten Erfolg freuen: Über 400 m Freistil holte sie den Titel „Deutsche Kurzbahnmeisterin der Masters“ nach Niedersachsen.

Ebenfalls erfolgreich: Julius Lange, der u. a. 1 x Silber und 1 x Bronze in der offenen Jugendwertung gewonnen hat, sowie Hannelore Kükkemück, die sich den 1. Platz über 50 m Brust in der Masters-Klasse 3 sicherte.



HEINER RUST
STIFTUNG



Spaß im Doppelpack

„Ein MOVIE für alle“

Heiner-Rust-Stiftung fördert Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal liegt im therapeutischen Reitangebot. „Unser Verein hat derzeit rund 250 Mitglieder, überwiegend Kinder und Jugendliche“, sagt der 1. Vorsitzende Jörg Buchholz. „Zudem kommen wöchentlich die Inklusionsklassen dreier Schulen, mehrere Kinder über das Jugendamt, ein Kinderhospiz sowie eine Gruppe von erblindeten NCL-Kindern (Kinderdemenz) zu uns.“

Die Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal ist eine seit vielen Jahren vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten anerkannte Einrichtung für „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ und „Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung“. Mit seinen 14 vereinseigenen Pferden führt der Verein neben dem „normalen“ Reitunterricht unter der Woche täglich mehrere Gruppen- und Einzeltherapien durch.

„Allein schon wegen dieses umfangreichen Angebots an Reit- und Therapiestunden kommt der MOVIE, den wir dank Unterstützung der Heiner-Rust-Stiftung jüngst anschaffen konnten, zukünftig fast täglich zum Einsatz“, freut sich Buchholz.



„Pferdchen, lauf Galopp“ – dank MOVIE

Der MOVIE, ein elektrisch betriebenes Holzpferd, wurde für den Voltigiersport entwickelt. Es simuliert die Bewegungen des echten Pferdes im Galopp, bleibt aber auf der Stelle, so dass das Kind mit Hilfestellung erst einmal die Balance in diesem ungewohnten Bewegungsablauf finden kann und nicht Gefahr läuft, unkontrolliert aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Die beim Verein reitenden Kinder (gleichgültig ob mit oder ohne Einschränkungen) werden zu Beginn im Schritt und Trab immer durch einen nebenhergehenden Therapeuten oder Helfer begleitet, der jederzeit eingreifen kann (und muss), wenn das Kind ins Rutschen gerät. Diese Unterstützung von unten ist mehr oder weniger vonnöten, bis das Kind das eigene Gleichgewicht in der Bewegung des Pferdes findet.

„Die meisten Kinder“, so Buchholz, „wollen nach einiger Zeit aber auch galoppieren, wie sie es z. B. im Fernsehen gesehen haben. Neben einem völlig anderen Bewegungsablauf bedeutet dies auch ein deutlich erhöhtes Tempo. Da kommen wir zu Fuß nicht mehr mit; deshalb kommt jetzt der MOVIE zum Einsatz.“

Die Unfallverhütung hat bei der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal oberste Priorität. Um diese zu gewährleisten, hilft ihr der MOVIE enorm. Die Übertragung auf das echte Pferd erfolgt später dann erheblich einfacher und vor allem sicherer.

SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAGE 2026

Termine und Veranstaltungsorte

- 5. Mai 2026 Sandkrug
- 2. Juni 2026 Braunschweig
- 10. Juni 2026 Holzminden
- 17. Juni 2026 Aurich
- 18. Juni 2026 Lingen
- 23. Juni 2026 Osterode am Harz
- 27. August 2026 Rotenburg/Wümme
- 3. September 2026 Hannover
- 16. September 2026 Osnabrück



**Uns doch egal,
zu welchem Spiel
du fährst!
Nur nicht womit.**

ÜMO UND ÜBERALL.

ÜSTRA 



WENN

man sich gut
abgesichert fühlt,

DANN

kann man auch
gut schlafen.

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann.
Mehr unter familie.vgh.de

VGH 
fair versichert